

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 888

Freitag, 25. Oktober 2013

GEBT ACHT!



JETZT WIRD MITGEMACHT!



Fabian (9)

Hallo, wir sind die „Schmetterfanten“ der 4A der GTVS Hammerfestweg aus dem 22. Bezirk. Heute durften wir die Demokratiewerkstatt besuchen und eine eigene Zeitung gestalten! Dafür suchten wir uns unterschiedliche Themen aus. Aber davor lernten wir noch, was es heißt, demokratisch abzustimmen - ganz genauso wie die Großen im Parlament. Auf unserem Titelblatt findet ihr ein kleines Rätsel: Die wievielte Ausgabe hat unsere Zeitung heute? Ein Tipp: Die gezeichneten Kegel auf der Titelseite helfen euch bei der Lösung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

TOLERANZ!!!

Toleranz ist uns wichtig, weil wir sie brauchen. Sonst würde die Klassenordnung nicht funktionieren!

Toleranz bedeutet, dass man andere Meinungen akzeptieren sollte, auch wenn man anderer Meinung ist. Das lateinische Wort „tolerantia“ bedeutet „Ertragen“ und „Erdulden“. Wenn du tolerant sein möchtest, musst du geduldig sein und mit anderen nett umgehen.

Alle haben in unserem Staat das Recht, im Rahmen der Gesetze nach ihren Vorstellungen zu leben. Manche Gesetze helfen dabei, dass es in einem Land Toleranz gibt. Notwendig für ein möglichst großes Maß an Toleranz in einer Gesellschaft ist, dass sich alle an die geltenden Gesetze - die Spielregeln - halten. Auch bei uns in der Klasse gibt es Regeln.



Larissa (10), Klara (9), Fabian (9), Christoph (9)

Einige unserer Regeln sind:

- Wir grüßen einander jeden Tag.
- Wir essen am Platz.
- Wir turnen nur im Turnsaal.
- Wir sind freundlich zueinander.

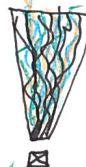
- Wir sind ein Team.

- Man soll aufzeigen, wenn man etwas sagen will!
Wir sind eine Integrationsklasse und deshalb ganz besonders. Deshalb ist die Toleranz sehr wichtig für uns.



Wir hören
einander zu!

**So gehen wir
in der Klasse
miteinander um.**

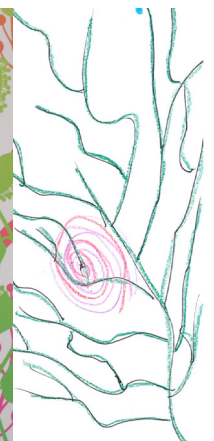
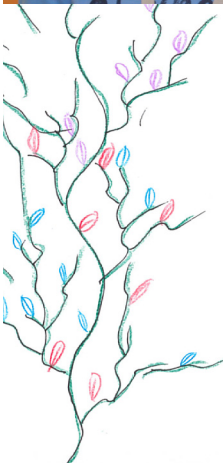


Wir sind ein
Team!



Wir
respektieren
den anderen!

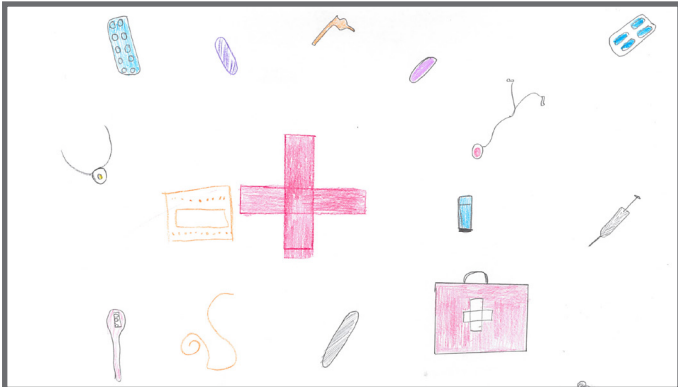
Wir sind
höflich
zueinander!



WELCHE RECHTE GIBT ES?

Wir erzählen es euch!

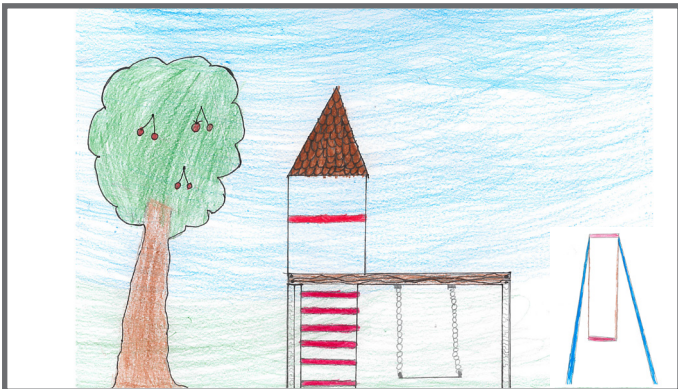
Jeder Mensch sollte bestimmte Rechte haben. Leider ist das nicht in allen Ländern so, zum Beispiel in einigen Ländern Afrikas. Heute gibt es aber schon in vielen Ländern eigene Rechte für Kinder. Das ist von der UNO (United Nations Organization) beschlossen worden. Die UNO wurde 1945 gegründet, damit es Frieden auf der Welt gibt. Gestern, am 24. 10. 2013, war der Tag der Vereinten Nationen. Diese Friedensorganisation kämpft gegen den Hunger und die Armut und für den Schutz der Kinder. Österreich ist 1955 der UNO beigetreten. Ein Teil der Kinderrechte ist 1989 in die Menschenrechte aufgenommen worden. Ein paar davon haben wir gezeichnet.



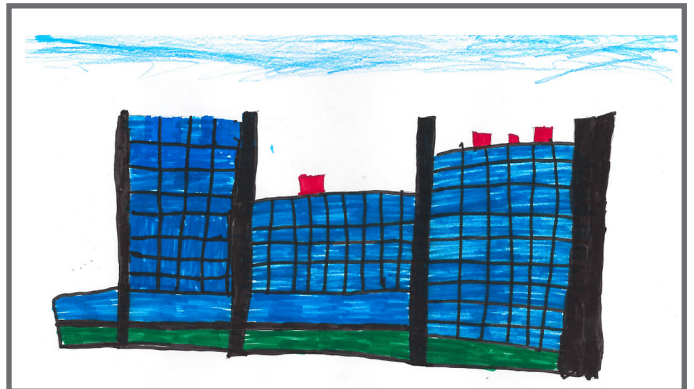
Das Recht auf Gesundheit.



Das Recht auf Bildung und Ausbildung.



Das Recht auf Freizeit und Spiel.



Das Gebäude der UNO in Wien.

Wenn ihr euch unseren Bericht gut durchgelesen habt, solltet ihr unsere Fragen beantworten können!

1. Was ist die UNO?

- A. Ein Einkaufszentrum
- B. Eine Weltfriedensorganisation
- C. Ein Spielplatz

2. Wann ist Österreich beigetreten?

- A. 1955
- B. 1998
- C. 1989

3. Welches von diesen ist ein Kinderrecht?

- A. Recht auf Süßigkeiten
- B. Recht auf Bäume zu klettern
- C. Recht auf Freizeit und Spiel



Katarina (9), Sarah (9), Anika (9), Nino (10), Subin (9)

Lösung: 1. B, 2. A, 3. C

ZEIGST DU ZIVILCOURAGE?

Wir haben uns heute mit dem Thema Zivilcourage beschäftigt und uns eine spannende Fotostory dazu ausgedacht. Das Wort „Zivil“ kommt aus dem Lateinischen und heißt „Bürger“. Das Wort „Courage“ kommt aus dem Französischen und bedeutet „Mut“. Das ganze Wort heißt also Bürgermut.



Zwei verletzte Personen liegen auf der Straße. Man kann erkennen, dass sie sehr stark bluten.



Ein Zivilist kommt zufällig bei der Unfallstelle vorbei und konnte vor Schreck nicht sofort Hilfe leisten.



Plötzlich kommt eine Frau, die sich sofort den Verletzten zuwendet und sich um sie kümmert. Sie leistet sozusagen Zivilcourage, indem sie Mut beweist und hilft.



Im nächsten Moment kommt ein weiterer Mann angelaufen, und auch er steht sofort mit Rat und Tat zur Seite. Auch der erste Mann ist nun bereit, Hilfe zu leisten.



Zwei Wochen später, nachdem die Verletzten aus dem Krankenhaus entlassen worden waren, trafen sie sich mit den Helfern und Helferinnen im Gasthaus und bedankten sich herzlich. Schließlich haben diese Zivilcourage gezeigt und vielleicht sogar ihr Leben gerettet.



Alicia (9), Nico (9), Vici (9), Nikolas (9), Lukas (9)

Ende gut,
Alles gut.

**Versuche auch du,
Zivilcourage zu zeigen, jedoch
vergiss trotzdem niemals
deine eigene Sicherheit dabei!**

DISKRIMINIERUNG LEHNEN WIR AB

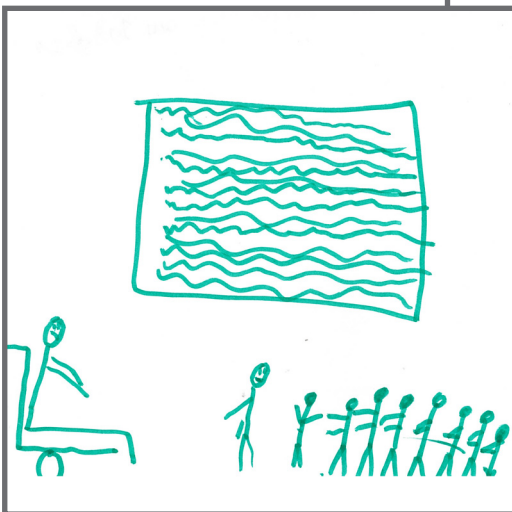
Auf der linken Seite sieht man Beispiele von traurigen Menschen, weil sie diskriminiert werden! Gegenüber sieht man die Situation noch einmal, aber so wie wir sie uns wünschen.



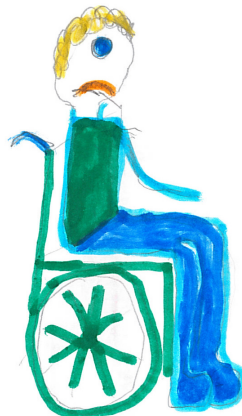
Dem Rollstuhlfahrer wird von einem Jungen ausgelacht. Das ist gemein.



Hier hilft eine junge Frau einem Mädchen im Rollstuhl.



Die SchülerInnen lachen den neuen Mitschüler im Rollstuhl aus.



So stellen wir uns eine Gemeinschaft vor. Alle werden integriert. Allen wird geholfen.

Unter dem Wort Diskriminierung versteht man, dass Menschen schlecht behandelt oder verspottet werden. Leider gibt es sehr viele Menschen, die aufgrund von Vorurteilen andere Menschen schlecht und ungerecht behandeln. Diese Menschen tun sich bei vielen Sachen schwer und fühlen sich ausgeschlossen. Diskriminierung ist unfair und ungerecht. Man sollte diese Menschen genau so behandeln wie alle anderen und ihnen gegenüber offen sein.



Erich (10), Alex (9), Lisa-Marie (9), Viktoria (9) und Sarah (9)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A
Volksschule Hammerfestweg 1
1220 Wien